



ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

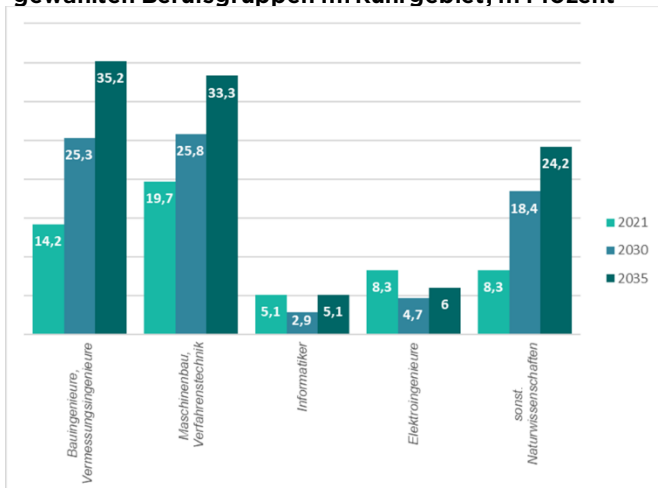
Aktuelle Trends und Entwicklungen
Januar 2023



OHNE GEEIGNETE FACHKRÄFTE DROHT EIN SCHEITERN DER ENERGIEWENDE

„Der beschleunigte Ausbau Erneuerbarer Energien ist die zwingende Voraussetzung zur Erreichung der nordrhein-westfälischen Klimaschutzziele, gleichzeitig aber auch zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes NRW und zur Sicherstellung von Energie-Souveränität und Versorgungssicherheit.“ So steht es im aktuellen Erlass der Landesregierung zum beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien. Dies wird allerdings nur gelingen, wenn hierfür auch die entsprechenden Fachkräfte zur Verfügung stehen. Um entsprechende Handlungsbedarfe zu erkennen, hat das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) eine Studie durchgeführt, die analysiert, welche Berufe für den Ausbau der Solar- und Windenergie benötigt werden. Laut der Studie sind dies insbesondere beruflich Qualifizierte aus Handwerksberufen, wie beispielsweise Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker*innen und Elektriker*innen, aber auch Bau- und Elektroingenieur*innen. Für den Ausbau der Windenergie kommen vor allem Ingenieur*innen, Servicetechniker*innen und Fachkräfte aus Bauberufen, aber auch anderen technischen Entwicklungs- und Produktionsberufen zum Einsatz. Auf Basis des Fachkräftemonitors der Industrie- und Handelskammern lässt sich nun analysieren, wie die Arbeitsmarktsituation in diesen Berufen aktuell im Ruhrgebiet aussieht und wie die Prognose für die kommenden Jahre ist. Bereits heute fehlen im Ruhrgebiet demnach Fachkräfte in den für den Ausbau

Relativer Engpass bei akademisch Qualifizierten in ausgewählten Berufsgruppen im Ruhrgebiet, in Prozent



Daten: IHK-FKM, eigene Darstellung

LINKS:

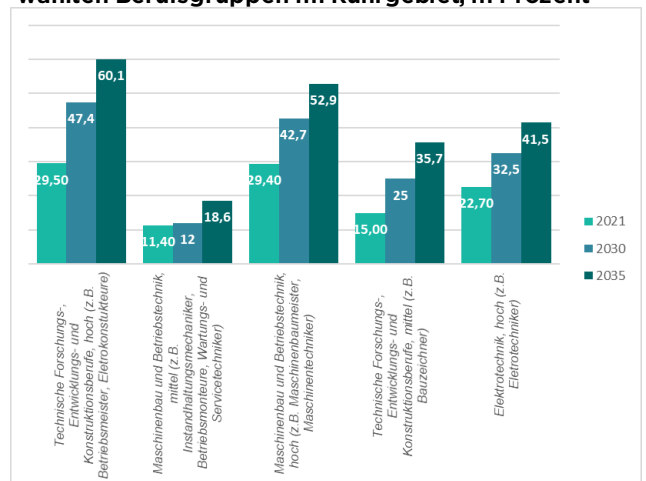
IHK-Fachkräftemonitor

KOFA-Studie: Energie aus Wind und Sonne.

Welche Fachkräfte brauchen wir?

der erneuerbaren Energien relevanten Berufen. Allein im Bereich der technischen Konstruktionsberufe fehlten 2021 bereits 7.400 Fachkräfte. In der Metropole Ruhr wird diese Lücke den Prognosen nach bis zum Jahr 2035 auf 15.500 Personen anwachsen. Damit blieben fast zwei von drei Stellen unbesetzt. Aber auch im Bereich der akademisch Qualifizierten gibt es bereits heute signifikante Engpässe. So fehlten 2021 knapp 5.000 Bau- und Maschinenbauingenieure in der Metropole Ruhr. Diese Lücke verdoppelt sich in der kommenden Dekade, so dass hier jede dritte Stelle in diesen Professionen vakant bleiben könnte. Insgesamt fehlen aktuell im Bereich Solar- und Windenergie rund 30.000 Fachkräfte im Ruhrgebiet. Die meisten Fachkräfte fehlen in Berufen, für die typischerweise eine berufliche Ausbildung benötigt wird. Eine Möglichkeit, diesen Herausforderungen zu begegnen, sind Umschulungen oder Weiterbildungen von An- und Ungelernten, etwa über Teilqualifikationen, bis hin zu einem vollwertigen Berufsabschluss. Mittelfristig müssen jedoch noch mehr junge Menschen für die Berufe der erneuerbaren Energien gewonnen werden. Neben gezielten Imagekampagnen für grüne Berufe bedeutet das zum Beispiel schon früh das Interesse für Technik zu fördern – insbesondere bei Mädchen, die in den identifizierten Berufen noch immer unterrepräsentiert sind.

Relativer Engpass bei beruflich Qualifizierten in ausgewählten Berufsgruppen im Ruhrgebiet, in Prozent



Daten: IHK-FKM, eigene Darstellung

Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Januar 2023

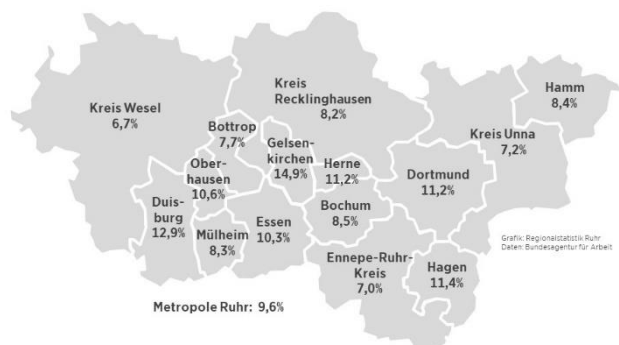
	Jan. 2023	Dez. 2022
Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr	259.290	250.665
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	11.600	9.961
Arbeitslosenquote in Prozent	9,6	9,3
Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr	118.391	115.048
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.419	6.576
Arbeitslosenquote in Prozent	9,5	9,3
Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr	140.899	135.617
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	4.181	3.385
Arbeitslosenquote in Prozent	9,7	9,3
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	20.476	19.856
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	2.178	1.853
Arbeitslosenquote in Prozent	7,6	7,3
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	50.757	49.186
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.647	1.595
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	8,5
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	112.245	110.799
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-10.554	-11.043
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	43,3	44,2
Arbeitslose Ausländer	108.048	104.547
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	15.401	14.551
Arbeitslosenquote in Prozent	26,6	25,8
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	5.373	90.027
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-25,8	-9,3
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	---	---
versorgte Bewerber	---	---
unversorgte Bewerber	---	---
Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	---	---
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	---	---

*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Januar 2023



REGIONALSTATISTIK
RUHR

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Impressum

Team Regionale Statistik und Umfragen

Referat Bildung und Soziales
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Telefon: +49 201 2069-528
E-Mail: evans@rvr.ruhr

Redaktion
Julian Evans

